

EINBAUHINWEISE

DERNOTON[®]- FERTIGMISCHUNG F zur Abdichtung der Fugen bei Pflasterflächen

Die Fugen werden aufgrund der quellen Eigenschaften des Materials wasserundurchlässig, eine Versiegelung gegen Pflanzenwuchs findet jedoch nicht statt!

Mengenberechnung

Eine Füllung der Pflasterfugen mit min. 6 cm DERNOTON[®]-Fertigmischung F ist für die Dichtigkeit in den meisten Fällen ausreichend. Erfahrungsgemäß werden dazu 5 – 15 kg DERNOTON[®]-Fertigmischung F pro m² Pflasterfläche benötigt.

Die Menge ist abhängig von der Pflasterhöhe, der Fugenbreite sowie dem Fugenanteil pro m².

Im Zweifelsfall ist eine Musterfläche anzulegen, um den genauen Aufbau der Pflasterfuge auch zur Aufnahme der Scherkräfte (Horizontalkräfte) zu testen.



Einbau

Die DERNOTON[®]-Fertigmischung F wird trocken eingefegt. Zunächst wird die DERNOTON[®]-Fertigmischung F grob verteilt, damit diese vor dem Einfegen noch etwas trockener werden kann, wodurch sich der Arbeitsaufwand reduziert.



Es kann und darf nicht bei Feuchtigkeit oder Regenwetter gearbeitet werden.

Nach dem Verteilen wird die DERNOTON®-Fertigmischung F, von Hand oder maschinell eingefegt. Dabei ist zu beachten, dass die DERNOTON®-Fertigmischung F in den gesamten Fugenbereich eingefegt wird. Evtl. ist das Einfegen mehrmals zu wiederholen.



Es hat sich als vorteilhaft herausgestellt, dass die obersten 2 – 3 cm Fugenhöhe mit "normalem Fugensand" o.ä. verfüllt werden, um ein Herausquellen der DERNOTON®-Fertigmischung F zu verhindern.

Eignungsnachweis:

Auszug aus: „Eignungsprüfung des Fugenabdichtungsmaterials Dernoton-Fertigmischung F“ Dipl.-Ing. J. U. Kügler, 45219 Essen, September 2010

[...] Die Oberflächenbefestigung der Verkehrsfläche ist mit einem Betonpflaster mit einer speziellen Fugenabdichtung aus einem speziellen Fugensand geplant. Als Fugenabdichtungsmaterial ist ein Produkt mit der Bezeichnung Dernoton-Fertigmischung F des Herstellers Dernbach aus Mülheim an der Ruhr vorgesehen.

Das Dichtungsmaterial ist im Einbauzustand relativ trocken und reagiert bei Zutritt von Feuchtigkeit. Es quillt auf und setzt so die Fugen zu. [...]

Vor Anlieferung des Fugendichtmaterials auf der Baustelle sollte in der folgenden Eignungsprüfung die Anforderung an die Wasserdurchlässigkeit geprüft werden. Zu diesem Zwecke wurde dem Erdbaulaboratorium des Ingenieurbüros Kügler in Essen am 27.09.2010 eine Materialprobe von ca. 10 kg zur Verfügung gestellt. [...] Insgesamt wurden zwei Wasserdurchlässigkeitsversuche nach DIN 18.130 mit von unten nach oben wasserdurchströmten Proben in Durchlässigkeitszellen durchgeführt. [...]

[...] Die Ergebnisse der Eignungsprüfung [...] zeigen, dass es zur abschließenden Oberflächenversiegelung von Betonpflaster aufgrund seiner quellenden Eigenschaften optimal geeignet ist und die Anforderungen der Unteren Wasserbehörde des Kreises Kleve an die Abdichtungseigenschaften ausreichend erfüllt.

Anmerkung:

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, mitgeltende Technische Merkblätter sowie die anerkannten Regeln der Baukunst und Technik zu berücksichtigen. Der Anwender unserer Produkte entscheidet in eigener Verantwortung über deren Eignung für den vorgesehenen Einsatz und trägt das Risiko zum Gelingen seines Werkes. Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Empfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen. Auf unterschiedliche Baustellenbedingungen haben wir jedoch keinen Einfluss.